

**„STAAT“ IM FRÜHMITTELALTER** ist ein in mehrfacher Hinsicht kontroverses Thema. Noch immer gibt es deutliche Unterschiede zwischen den verschiedenen Forschungsstraditionen in Europa, sowohl was Forschungsinteressen als auch Interpretationsmuster betrifft. Bei dem Symposium werden führende Vertreter der internationalen Mittelalterforschung die unterschiedlichen Ansätze in einem breiten diachronen und synchronen Vergleich diskutieren. Das Ziel ist, einerseits die teils beschränkten nationalen Forschungstraditionen zu dem Thema zu überschreiten und dadurch andererseits auch die Debatte aus der einseitig rechtlich-institutionellen Sicht der älteren Forschung herauszulösen, um neue (ethnographische, kulturelle, textuelle) Gesichtspunkte einzuarbeiten.

Zentrales Thema der Tagung wird daher weniger das terminologische Problem sein, ob der Begriff „Staat“ für die frühmittelalterlichen Königreiche überhaupt anwendbar ist, sondern vielmehr die Frage, wie im Europa des ersten Jahrtausends n. Chr. politische Integration gelingen konnte. Damit soll die Tagung einen Beitrag zur Erforschung jener historischen Prozesse leisten, in denen in der Interaktion von Monarchie und Aristokratie, christlichen und weltlichen Institutionen, Königtum und Volk überregionale Gemeinschaften und soziale Strukturen entstanden, auf die in Europa auch lange nach dem Ende des Mittelalters weiter aufgebaut wurde.

Das Symposium wurde durch die Arbeit einer internationalen Projektgruppe unter der Patronanz der Österreichischen Akademie der Wissenschaften vorbereitet und steht im Kontext des durch den Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung finanzierten Wittgensteinpreis-Projekts „Ethische Identitäten im frühmittelalterlichen Europa“.

gefördert durch:



HERRSCHAFT UND IDENTITÄT

INTERNATIONALES SYMPOSIUM

**18.-21. SEPTEMBER 2007**

Aula Unicampus · Altes AKH · Hof 1 · Spitalgasse 2-4 oder Alserstraße 4 · 1090 Wien

## STAAT und STAATLICHKEIT im europäischen Frühmittelalter (500-1050)

Grundlagen, Grenzen, Entwicklungen

**State in Early Medieval Europe, 500-1050**

Foundations, Limits, Developments

**L'état en Occident au Haut Moyen Âge, 500-1050**

Fondements, Limites, Développements



Graphik: Dagmar Giesriegl



INFORMATION:

Institut für Mittelalterforschung · Wohllebengasse 14 · 1040 Wien · Tel.: +43/1/51581/7200

e-mail: office.gema@oeaw.ac.at · www.oeaw.ac.at/gema

Maria Theresia

# PROGRAMM (Stand 5.9.2007)

## DIENSTAG, 18. 9. 2007

900 – 1030

Begrüßung durch den Generalsekretär der ÖAW  
Prof. Dr. **Herwig FRIESINGER**

### I. EXEMPLARISCHE LÄNGSSCHNITTE: VORAUSSETZUNGEN UND ENTWICKLUNGEN A. Römische Traditionen und ihre Veränderungen (500-700)

Einleitung: **Herwig WOLFRAM**, Das römische  
Königtum der Germanen

**Ian WOOD**, Burgundians and Franks

1100 – 1230

**Jörg JARNUT**, Langobarden

**Javier ARCE**, Wisigoths

1230 – 1400 *Mittagspause*

1400 – 1530

### B. Staatlichkeit der Karolingerzeit (700-900)

Einleitung: **Rudolf SCHIEFFER**, Die internationale  
Forschung zur Staatlichkeit in der Karolingerzeit

**Joachim EHLERS**, West- und Ostfrankenreich im  
Vergleich (9./10. Jh.)

1545 – 1715

**Stefano GASPARRI**, Italien in der Karolingerzeit

**Barbara YORKE**, The Anglo-Saxon kingdoms

1730 – 1900

### C. Europäische Staatlichkeit nach der Auflösung des karolingischen Imperiums (850-1050): Neuanfang oder Kontinuität?

Einleitung: **Hagen KELLER**, Die internationale  
Forschung zur Staatlichkeit der Ottonenzeit

**Roman DEUTINGER**, Das Reich der Ottonen

## MITTWOCH, 19. 9. 2007

900 – 1115

**Sverre BAGGE**, Scandinavia

**Janet NELSON**, Anglo-Saxon and Western Frankish  
regna in comparison

**Wendy DAVIES**, States and no-states in the Celtic world

1145 – 1315

**Christian LÜBKE**, Frühe slawische Staaten

### 1. ROUND-TABLE: Europäische Staatlichkeit: synchroner Vergleich und diachrone Entwicklung

**Dieter GEUENICH**, **Conrad LEYSER**, **Jürgen  
STROTHMANN**

1315 – 1430 *Mittagspause*

1430 – 1645

### II. GRUNDLAGEN, GRENZEN UND PROBLEME DER STAATLICHKEIT

#### A. Träger

**Matthias BECHER**, Die Bedeutung der Dynastien  
für die Ausbildung der Staaten

**François BOUGARD**, Les fonctionnaires civiles

**Régine LE JAN**, Les élites

1715 – 1845

**Julia SMITH**, “Carrying the cares of state”: Gender  
perspectives on early Medieval Staatlichkeit

**Mayke DE JONG**, State and ecclesia

## DONNERSTAG, 20. 9. 2007

900 – 1030

**Steffen PATZOLD**, Kirchliche Amtsträger:  
die Bischöfe

**Thomas VOGTHERR**, Kirchliche Amtsträger:  
die Äbte

1045 – 1300

### B. Ressourcen und Organisation

**Josiane BARBIER**, Le fisc (et autres ressources  
matérielles)

**Paul FOURACRE**, Merovingian and Carolingian  
state and their resources in comparison

**Stefan ESDERS**, Rechtliche Grundlagen der  
Staatlichkeit

1300 – 1430 *Mittagspause*

1430 – 1645

**Matthew INNES**, Centre and regions

**Volker SCIOR**, Boten- und Gesandtschaftswesen

**Brigitte KASTEN**, Das Lehenswesen: Fakt oder  
Fiktion?

1715 – 1930

### C. Legitimierung und symbolische Fundierung

**Ludger KÖRNTGEN**, Möglichkeiten und Grenzen  
religiöser Herrschaftslegitimation

**Rosamond MCKITTERICK**, Court and  
communication

**Gerd ALTHOFF**, Rituale als staatskonstituierende  
Elemente?

## FREITAG, 21. 9. 2007

900 – 1030

**Philippe DEPREUX**, Anfänge und Bedeutung der  
Investituren

**Ildar GARIPZANOV**, Coins as symbols of early  
Medieval “Staatlichkeit”

1100 – 1230

### D. Zeitgenössische Vorstellungen und Konzepte

**Helmut REIMITZ**, Historiographische  
Konstruktionen von Staatlichkeit

**Walter POHL**, Regnum und gens

1300 – 1430 *Mittagspause*

1430 – 1600

**Sören KASCHKE**, Transpersonale  
Staatsvorstellungen im Frankenreich

**Hans-Werner GOETZ**, Erwartungen an den  
„Staat“: die Perspektive der karolingischen  
Historiographie

1615 – 1745

### E. Grenzen und Widerstände

**Stuart AIRLIE**, Challenge, resistance and rebellion

**Stephen BAXTER**, The end of the Anglo-Saxon  
kingdom

1800 – 1900

### 2. ROUND-TABLE UND SCHLUSSDISKUSSION: Möglichkeiten und Grenzen frühmittelalterlicher Staatlichkeit

**Evangelos CHRYSOS**, **Bernhard JUSSEN**,  
**Thomas ZOTZ**